

Delfin 4 - Wer hat das letzte Wort?

Beitrag von „Jule-Carlo“ vom 27. April 2013 12:58

Zitat von Ilse2

Und ja, ich finde es auffällig, wenn ein Kind GAR NICHT mit Fremden spricht. Meistens sind sie anfangs schüchtern, tauen dann aber auf...

Ilse2: Hast du eigene Kinder? Sonst irgendwie mit kleinen Kindern zu tun? Du bist doch Sonderpädagogin... schon mal etwas von hochsensiblen Kindern gehört?

Zitat von Mara

Dass Erzieherinnen den Förderbedarf komplett selbst einschätzen und dann auch ohne spezielle Ausbildung fördern ist eine nette Vorstellung, aber wenn ich mir anschau, wie schwierig es oft schon für manche Erzieherinnen ist, diese Kunstwörter richtig (und auch richtig betont) vorzusprechen, dann zweifle ich daran, ob das so eine gute Idee ist.

Ist es dann eine so gute Idee, sie tagtäglich mit unseren Kindern sprechen zu lassen? Ich teile deine Meinung, ohne gescheite Ausbildung funktioniert das nicht. Aber wenn wir erwarten, dass es im Kiga mehr als nur eine Betreuung geben soll, müssen wir die Erzieherinnen entsprechend ausbilden.

Wir haben das Glück, dass unsere Kinder von sehr kompetenten Kindergärtnerinnen begleitet werden. Leider haben wir auch schon andere Erfahrungen gemacht. Bei uns im Kiga haben übrigens sieben von zehn Kindern nicht gesprochen. Meine Tochter hat im ersten Teil (nur Dinge zeigen), zehn von elf Punkte bekommen. Dann irgendwo noch einmal einen... Mir ist das eigentlich auch egal. Wenn sie in Stufe 2 auch nicht spricht, werden wir einen Weg finden.

Ich wäre froh, wenn eine ganze Reihe der Kinder, die ich unterrichte so gut sprächen wie sie. Da fragt man sich einmal mehr nach dem Sinn des Ganzen.